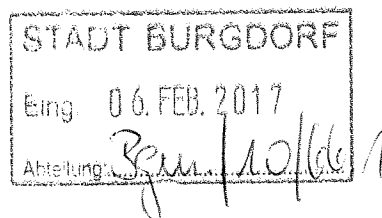


An den  
Bürgermeister der Stadt Burgdorf  
Alfred Baxmann  
Vor dem Hannoverschen Tor 1  
31303 Burgdorf

Ulla Träger  
Freiengericht 2  
31303 Burgdorf/Otze  
Tel. 0177/6267669



Burgdorf, 05.02.2017

**Antrag der CDU-Fraktion des Orsrates Otze gem. Geschäftsordnung zur Behandlung in der Ortsratssitzung in Otze, Termin 23.02.2017 sowie im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr und Verwaltungsausschuss**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Baxmann,

Otze ist wesentlich durch den deutlich steigenden Eisenbahngüterverkehr im Rahmen der Alpha-Variante betroffen. Dies ist insbesondere dadurch geprägt, da die Bahnstrecke den Ort zweiteilt. Beide Teile werden täglich von zahlreichen Einwohner zwecks Kinderbetreuung, aber auch zur Wahrnehmung des Freizeitangebotes (SV Hertha) befahren. Darüber hinaus ist hier anzuführen, dass beide Ortsteile insbesondere bei zeitlich (lebens-)kritischen Vorfällen (im Falle eines Notfalls durch Feuerwehr, Notarzt etc.) einwandfrei verbunden sein müssen.

Um die Interessen der Otzer Bürger zu wahren und zu schützen, wurde eine Bürgerinitiative (BIOS) gegründet. Diese Bürgerinitiative umfasst mehr als 100 Mitglieder, deren Interesse weitgehend auch darauf abzielt, keine Nachteile durch den steigenden Güterverkehr zu erfahren.

Vor diesem Hintergrund halten wir es für zwingend erforderlich, dass perspektivisch eine Bahnunterführung in Otze realisiert wird. Dies gilt gleichwohl für relevante Maßnahmen zum Lärmschutz. Wir bitten die Stadt Burgdorf, beide Aspekte im Interesse der Otzer Bürger frühzeitig und zielführend im weiteren Planungsprozess zu lenken.

Zur Finanzierbarkeit einer Bahnunterführung: Gemäß Beschlussvorlage „Dialogforum Schiene Nord – Abschlussdokument“ (17.12.2015) wurde festgehalten, dass Siedlungsbeziehungen zu sichern sind. Es heißt weiter: „Die vollständige Kostenübernahme im Sinne des Eisenbahnkreuzungsgesetzes bei Kreis- und Gemeindestraßen ist zu gewährleisten.“ [...] „Nur bei Einhaltung dieser Bedingung sind aus kommunaler Sicht Maßnahmen zur Kapazitätssteigerung im Eisenbahngüterverkehr zu verkraften.“

Unabhängig von diesem Abschlussdokument gilt nach den uns vorliegenden Informationen folgendes: Der Bahnübergang in Otze betrifft die der Stadt Burgdorf zugehörigen Straße „Worthstraße“ und „Heeg“. Die Finanzierung einer Bahnunterführung müsste nach dem Eisenbahnkreuzungsrecht im Rahmen einer Drittelfinanzierung geschehen, wobei der Bund, die Deutsche Bahn AG (DB) und der Baulastträger der kreuzenden Straße jeweils einen Anteil beisteuern. Da es sich um eine Kreis-/Gemeindestraße handelt, kann dieses **kommunale** Drittel vom Land Niedersachsen nach dem Niedersächsischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (NGVFG) bezuschusst werden. Die Förderquote richtet sich nach Steuereinnahmekraft der Kommune und liegt zwischen 60 und 75 Prozent. Das heißt, im schlechtesten Falle liegt der von der Kommune zu zahlende Anteil bei lediglich 40% vom letzten Drittel. Das erscheint vor dem Hintergrund der sich hier bietenden Vorteile für die Otzer Bürger als nachhaltiger und investierbarer Beitrag.

Die CDU-Fraktion des Orsrates in Otze beantragt daher, dass die Stadt Burgdorf bei der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr zu gegebener Zeit einen entsprechenden Antrag auf Bezuschussung stellt.

Beste Grüße



Ulla Träger

Ortsbürgermeisterin Otze

1. Fraktionsvorsitzende der CDU im Ortsrat Otze

**Anlage:** Dialogforum Schiene Nord – Abschlussdokument, Vorlage Nr. 2015 1010, 17.12.2015